ANMERKUNGEN DES LAGB SACHSEN-ANHALT ZUM AKTUELLEN ARBEITSSTAND DER BGE ZU DEN REPRÄSENTATIVEN VORLÄUFIGEN SICHERHEITSUNTERSUCHUNGEN (RVSU)

SACHSEN-ANHALT

Landesamt für
Geologie und Bergwesen

19.11.2025

Landesamt für Geologie und Bergwesen
Sachsen-Anhalt

An der Fliederwegkaserne 13
06130 Halle (Saale)

www.lagb.sachsen-anhalt.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis ... 3
Abbildungsverzeichnis ... 5
Tabellenverzeichnis ... 7
1. Einleitung ... 8
2. Aktueller Arbeitsstand bei der Kategorisierung der Teilgebiete durch die BGE ... 11
2.1. Teilgebiete mit dem Wirtsgestein Tongestein ... 11
2.1.1. Teilgebiet 004_00TG_053_00IG_T_f_tpg [Tertiär (Unteres Paläogen)] ... 11
2.1.2. Teilgebiet 005_00TG_055_00IG_T_f_jm [Mittlerer Jura (Dogger)] ... 12
2.1.3. Teilgebiet 006_00TG_188_00IG_T_f_ju [Unterjura (Lias)] ... 12
2.1.4. Teilgebiet 007_00TG_202_02IG_T_f_kru (Unterkreide) ... 14
2.2. Teilgebiete mit dem Wirtsgestein Steinsalz in steiler Lagerung ... 14
2.2.1. Teilgebiet 056_00TG_132_00IG_S_s_z (Lüge-Liesten) ... 14
2.2.2. Teilgebiet 055_00TG_130_00IG_S_s_z (Jahrstedt) ... 14
2.2.3. Teilgebiet 062_00TG_146_00IG_S_s_z (Waddekath) ... 14
2.2.4. Teilgebiet 057_00TG_133_00IG_S_s_z (Meßdorf) ... 14
2.2.5. Teilgebiet 058_00TG_136_00IG_S_s_z (Poppau) ... 15
2.2.6. Teilgebiet 059_00TG_137_00IG_S_s_z (Ristedt) ... 15
2.2.7. Teilgebiet 060_00TG_144_00IG_S_s_z (Bonese) ... 15
2.2.8. Teilgebiet 073_00TG_183_00IG_S_s_z (Offlebener Sattel) ... 15
2.2.9. Teilgebiet 061_00TG_145_00IG_S_s_z (Nettgau) ... 15
2.3. Teilgebiete mit dem Wirtsgestein Steinsalz (stratiform) ... 16
2.3.1. Teilgebiet 078_01TG_197_01IG_S_f_z (Niederlausitzer Becken) ... 16
2.3.2. Teilgebiet 078_05TG_197_05IG_S_f_z (Subherzyne Mulde und Calvörde-Scholle) ... 16
2.3.3. Teilgebiet 078_02TG_197_02IG_S_f_z (Thüringer Becken) ... 18
2.4. Teilgebiete mit dem Wirtsgestein Kristallin ... 19
2.4.1. Teilgebiet 009_00TG_194_00IG_K_g_SO (Saxothuringikum) ... 19
2.4.2. Teilgebiet 010_00TG_193_00IG_K_g_MKZ (Mitteldeutsche Kristallinzone) ... 19
2.4.3. Teilgebiet 011_00TG_200_00IG_K_g_SPZ (Südliche Phyllitzone) ... 20
2.4.4. 012_01TG_198_01IG_K_g_RHE (Rhenoherzynikum – Harz) ... 21
2.4.5. 012_02TG_198_02IG_K_i_RHE (Rhenoherzynikum – Flechtingen) ... 23

3. Zusammenfassung 24
4. Referenzen 27

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Lage und Einordnung des Teilgebietes 004_00TG_053_00IG_T_f_tpg [Tertiär (Unteres Paläogen)]. Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator..... 11

Abb. 2: Lage und Einordnung des Teilgebietes 2.1.3. Teilgebiet 006_00TG_188_00IG_T_f_ju [Unterjura (Lias)]. Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator..... 12

Abb. 3: Lage und Einordnung des Teilgebietes 007_00TG_202_02IG_T_f_kru (Unterkreide). Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator 13

Abb. 4: Lage und Einordnung des Teilgebietes 007_00TG_202_02IG_T_f_kru (Unterkreide). Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator 13

Abb. 5: Lage und Ausdehnung der Teilgebiete „steiles Salz“. Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator..... 16

Abb. 6: Lage und Einordnung des Teilgebietes 078_01TG_197_01IG_S_f_z (Niederlausitzer Becken). Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator.. 17

Abb. 7: Lage und Einordnung des Teilgebietes 2.3.2. Teilgebiet 078_05TG_197_05IG_S_f_z (Subherzyne Mulde und Calvörde-Scholle). Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator 17

Abb. 8: Lage und Einordnung des 078_02TG_197_02IG_S_f_z (Thüringer Becken). Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator 18

Abb. 9: Lage und Einordnung des Teilgebietes 009_00TG_194_00IG_K_g_SO (Saxothuringikum). Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator 19

Abb. 10: Lage und Einordnung des Teilgebietes 010_00TG_193_00IG_K_g_MKZ (Mitteldeutsche Kristallinzone) Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator 20

Abb. 11: Lage und Einordnung des Teilgebietes 011_00TG_200_00IG_K_g_SPZ (Südliche Phyllitzone). Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator 21

Abb. 12: Lage und Einordnung des Teilgebietes 012_01TG_198_01IG_K_g_RHE (Rhenoherzynikum – Harz). Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator 22

Abb. 13: Lage und Einordnung des Teilgebietes 012_02TG_198_02IG_K_i_RHE (Rhenoherzynikum – Flechtingen). Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator 22

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kategorien für Untersuchungsräume der Teilgebiete in Phase I, Schritt 2 9

Tabelle 2: Übersicht der derzeit bearbeiteten Teilgebiete und deren Kategorisierung nach den rvSU 25

1. Einleitung

Die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) kategorisiert Gebiete in Deutschland im Rahmen der Endlagersuche für hochradioaktive Abfälle nach ihrer Eignung gemäß dem „Gesetz zur Suche und Auswahl eines Standortes für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle (Standortauswahlgesetz – StandAG) vom 05. Mai 2017 (BGBl. I S. 1074), das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 22. März 2023 (BGBl. 2023 Nr. 88) geändert worden ist“ (StandAG 2017). Diese Kategorisierung erfolgt auf Basis geologischer Kriterien und wird in verschiedenen Phasen des Auswahlverfahrens kontinuierlich verfeinert.

Die Endlagersuche in Deutschland befindet sich derzeit in **Phase I** des Standortauswahlverfahrens. Diese Phase ist in mehrere Schritte unterteilt:

Phase I, Schritt 1: Ermittlung der Teilgebiete (BGE 2020a)

In diesem Schritt wurden alle Gebiete in Deutschland anhand der Ausschlusskriterien und Mindestanforderungen bewertet. Daraus resultierte der Zwischenbericht Teilgebiete, der am 28. September 2020 veröffentlicht wurde. Darin wurden 90 Teilgebiete identifiziert, die potenziell „günstige Voraussetzungen für die sichere Endlagerung radioaktiver Abfälle erwarten lassen“ (§ 13 Abs. 1 StandAG).

Phase I, Schritt 2: Ermittlung von Standortregionen für übertägige Erkundung

Derzeit werden aus den Teilgebieten der Phase I, Schritt 1 Standortregionen für die übertägige Erkundung ermittelt. Für die Teilgebiete werden hierzu repräsentative vorläufige Sicherheitsuntersuchungen (rvSU) nach § 27 StandAG durchgeführt und eine Kategorisierung der Untersuchungsräume in den Teilgebieten vorgenommen. Auf deren Grundlage werden unter erneuter Anwendung geowissenschaftlicher Abwägungskriterien (geoWK; § 24 StandAG) günstige Standortregionen ermittelt. Sozioökonomische und ökologische, planungswissenschaftliche Abwägungskriterien (planWK; § 25 StandAG) sind im weiteren Verlauf anzuwenden.

Dieses Verfahren dient der Eingrenzung der potenziellen Gebiete und der Ermittlung von Gebieten, die eine höhere geologische Eignung aufweisen. Innerhalb der repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen (rvSU) werden Gebiete durch einen vierstufigen Prüfprozess in die Kategorien D (ungeeignet) bis A (beste Eignung) eingeteilt (Tabelle 1; BGE 2022a, 2022b). Diese Einstufung basiert auf spezifischen Kriterien für jedes Wirtsgestein, um eine einheitliche Bewertung der Gebiete zu ermöglichen. Ausführliche Informationen zur Kategorisierung nach den rvSU-Kriterien sind in Kapitel 3 des Dokuments "Vorgehen zur Ermittlung von Standortregionen" (BGE 2023) enthalten.

Tabelle 1: Kategorien für Untersuchungsräume der Teilgebiete in Phase I, Schritt 2

Kategorie A	Diese Gebiete haben alle vier Prüfschritte innerhalb der Phase I bestanden, gelten damit als am besten geeignet für die Endlagerung und werden daher weiter untersucht. Sie erfüllen die höchsten Sicherheitsanforderungen und werden im nächsten Schritt intensiver geprüft.
Kategorie B	Diese Gebiete haben die Prüfschritte 1–3 bestanden und sind weniger geeignet als die der Kategorie A (mindestens gute Eignung), benötigen jedoch noch weiterführende Untersuchungen, um ihre Eignung genauer zu beurteilen.
Kategorie C	In dieser Kategorie befinden sich Gebiete, die an Prüfschritt 2 oder 3 scheitern (ungeeignet oder geringe Eignung). Ihre Bewertung ist insgesamt negativ oder es gibt Einschränkungen, die eine Nutzung als Standort für das Endlager unwahrscheinlich machen.
Kategorie D	Diese Gebiete haben Prüfschritt 1 nicht bestanden. Sie wurden aufgrund von Ausschlusskriterien oder der Nichteinhaltung notwendiger Mindestanforderungen als ungeeignet eingestuft und werden daher ausgeschlossen.

Die Phase I wird 2027 (https://www.bge.de/de/endlagersuche/standortregionen/endlagersuche-navigator/) mit dem Vorschlag geeigneter Standortregionen enden, die dann in Phase II einer oberirdischen Erkundung unterzogen werden. Die detaillierten geologischen Analysen und der öffentliche Dialog sind wesentliche Bestandteile dieser Phase. Der BGE Endlagersuche Navigator bietet der Öffentlichkeit in dieser Phase die Möglichkeit, die Fortschritte und Bewertungen der Teilgebiete nachzuvollziehen. Der BGE Endlagersuche Navigator ist ein Online-Tool (https://navigator.bge.de/phase-i-schritt-2/der-weg-zu-den-standortregionen) der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE), das den Fortschritt bei der Suche nach einem Endlager für hochradioaktive Abfälle in Deutschland transparent darstellt. Die webbasierte Kartenanwendung (WebGIS-Karte) ermöglicht es der Öffentlichkeit, den aktuellen Stand des Auswahlverfahrens und die Entscheidungsprozesse der BGE einzusehen und den **aktuellen Arbeitsstand der Untersuchungen** zu verfolgen. Da es sich bei den Darstellungen im BGE Endlagersuche Navigator weiterhin um Arbeitsstände handelt, die sich im laufenden Verfahren noch ändern können, werden seitens der BGE keine Geodaten zur Verfügung gestellt. Zur Vermeidung von Ungenauigkeiten der Darstellung im vorliegenden Bericht wurden darum in Gebieten mit kleinteiligen Kategorisierungen keine Unterscheidungen zwischen den Kategorien C (ungeeignet oder geringe Eignung) und Kategorie D (ungeeignet) vorgenommen.

Am 03.11.2025 wurden die neuen Arbeitsstände aus den rvSU nach § 14 Standortauswahlgesetz (StandAG) veröffentlicht. Zwei wesentliche Neuerungen im Vergleich zu der letzten Arbeitsstandveröffentlichung betreffen die Ausweisung von Gebietserweiterungen (im Endlagersuche Navigator schraffiert dargestellt) und Flächen, die bereits die Prüfschritte 1 und 2 der rvSU bestanden haben (im Endlagersuche Navigator türkis dargestellt) und in denen eine vertiefte sicherheitsgerichtete Bewertung beginnt. Das betrifft in Sachsen-Anhalt zum gegenwärtigen Zeitpunkt das Teilgebiet 012_01TG_198_01IG_K_g_RHE (Rhenoherzynikum/Harz) und 078_02TG_197_02IG_S_f_z (Thüringer Becken). Es handelt

sich hierbei **nicht** um eine Standortfestlegung, sondern um einen Arbeitsstand innerhalb der Phase I des Standortauswahlverfahrens. Von Gebietserweiterungen ist Sachsen-Anhalt im Teilgebiet 055_00TG_130_00IG_S_s_z (Jahrstedt) betroffen. Die Gebietserweiterung wurde der Kategorie C zugeordnet.

Der Abschluss von Phase I, Schritt 2 des Standortauswahlverfahrens zur Endlagersuche und damit der Vorschlag von Standortregionen durch die BGE wird für das Jahr 2027 erwartet. Erst ab diesem Zeitpunkt werden die Standortregionen, die anschließend in Phase 2 übertägig erkundet werden sollen, verbindlich festgelegt. **Bis zu diesem Zeitpunkt besteht potentiell die Möglichkeit, dass sich die bereits kategorisierten Gebiete ändern, da die laufenden geowissenschaftlichen und planungswissenschaftlichen Abwägungen sowie vorläufige Sicherheitsuntersuchungen zu neuen Erkenntnissen führen können.**

2. Aktueller Arbeitsstand bei der Kategorisierung der Teilgebiete durch die BGE

Im Folgenden wird der aktuelle Arbeitsstand (November 2025, https://www.bge.de/de/endlagersuche/standortregionen/endlagersuche-navigator/) der BGE zur Kategorisierung der Teilgebiete in Sachsen-Anhalt vorgestellt. Dabei werden die Gebiete erläutert, die bisher untersucht und bewertet wurden. Je nach Bewertungsgrundlage wurden die Teilgebiete in zahlreiche kleinere Untersuchungsräume unterteilt. Für eine gebietsspezifische, detaillierte Begründung bietet der Endlagersuche Navigator der BGE bei Bedarf die Möglichkeit, Informationen zur Bewertung und Kategorisierung eines Gebiets abzurufen, indem man das entsprechende Gebiet in der interaktiven Karte anklickt (https://navigator.bge.de/phase-i-schritt-2/der-weg-zu-den-standortregionen).

2.1. Teilgebiete mit dem Wirtsgestein Tongestein

2.1.1. Teilgebiet 004_00TG_053_00IG_T_f_tpg [Tertiär (Unteres Paläogen)]

Das Teilgebiet 004_00TG_053_00IG_T_f_tpg [Tertiär (Unteres Paläogen)] hat eine Gesamtfläche von 62.885 km² in Deutschland.

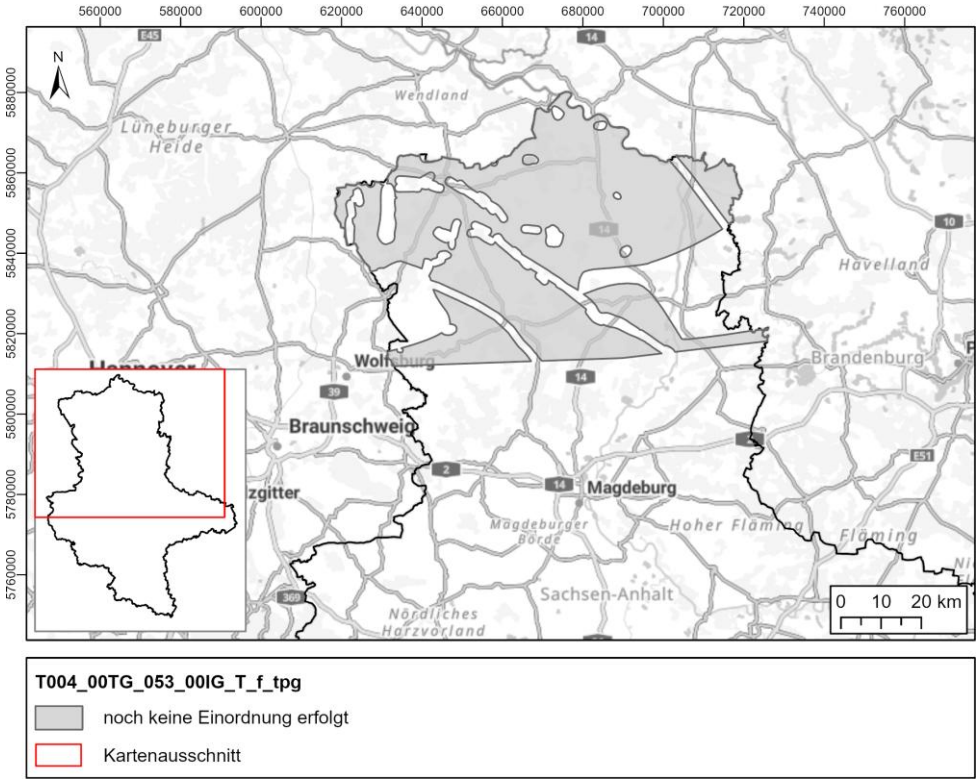

Abb. 1: Lage und Einordnung des Teilgebietes 004_00TG_053_00IG_T_f_tpg [Tertiär (Unteres Paläogen)]. Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator.

In Sachsen-Anhalt erstreckt sich der Anteil an diesem Teilgebiet auf die Landkreise Altmarkkreis Salzwedel, Anhalt-Bitterfeld, Börde, Jerichower Land und Stendal und nimmt eine Fläche von 3.478 km² ein (LAGB 2021). Aktuell (Stand November 2025) befindet sich

dieses Teilgebiet noch in Bearbeitung. Es erfolgte noch keine Kategorisierung einzelner Untersuchungsräume (Abb. 1).

2.1.2. Teilgebiet 005_00TG_055_00IG_T_f_jm [Mittlerer Jura (Dogger)]

Das Teilgebiet 005_00TG_055_00IG_T_f_jm [Mittlerer Jura (Dogger)] hat eine Gesamtfläche von 18.811 km² in Deutschland. In Sachsen-Anhalt erstreckt sich der Anteil an diesem Teilgebiet auf die Landkreise Altmarkkreis Salzwedel, Anhalt-Bitterfeld, Börde, Jerichower Land, Stendal und Wittenberg und nimmt eine Fläche von 3.329 km² ein (LAGB 2021). Aktuell (Stand November 2025) befinden sich noch ca. 10 % des Teilgebietes in Bearbeitung. Innerhalb der Landesfläche Sachsen-Anhalts sind 100 % des Teilgebietes den Kategorien C oder D zugewiesen (Abb. 2).

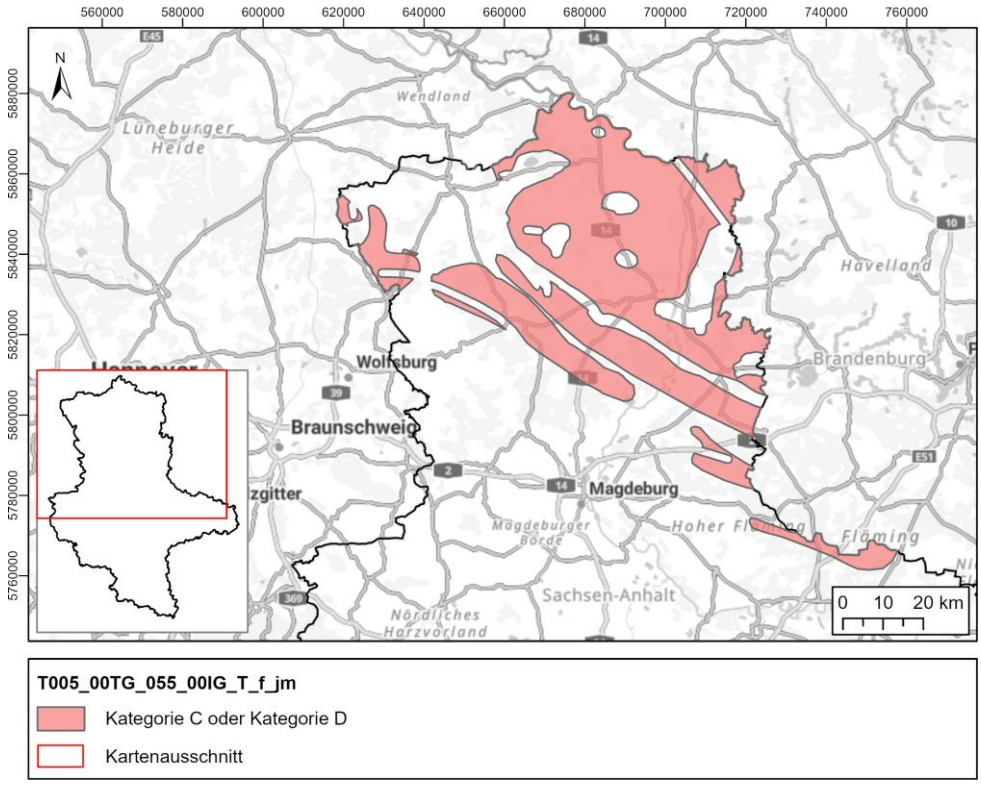

Abb. 2: Lage und Einordnung des Teilgebietes 2.1.3. Teilgebiet 006_00TG_188_00IG_T_f_ju [Unterjura (Lias)]. Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator.

2.1.3. Teilgebiet 006_00TG_188_00IG_T_f_ju [Unterjura (Lias)]

Das Teilgebiet 006_00TG_188_00IG_T_f_ju (Unterjura (Lias)) hat eine Gesamtfläche von 18.564 km² in Deutschland. In Sachsen-Anhalt erstreckt sich der Anteil an diesem Teilgebiet auf die Landkreise Altmarkkreis Salzwedel, Anhalt-Bitterfeld, Börde, Jerichower Land, Stendal und Wittenberg und nimmt eine Fläche von 4.306 km² ein (LAGB 2021). Aktuell (Stand November 2025) befindet sich dieses Teilgebiet noch in Bearbeitung. Es erfolgte noch keine Kategorisierung einzelner Teilbereiche (Abb. 3).

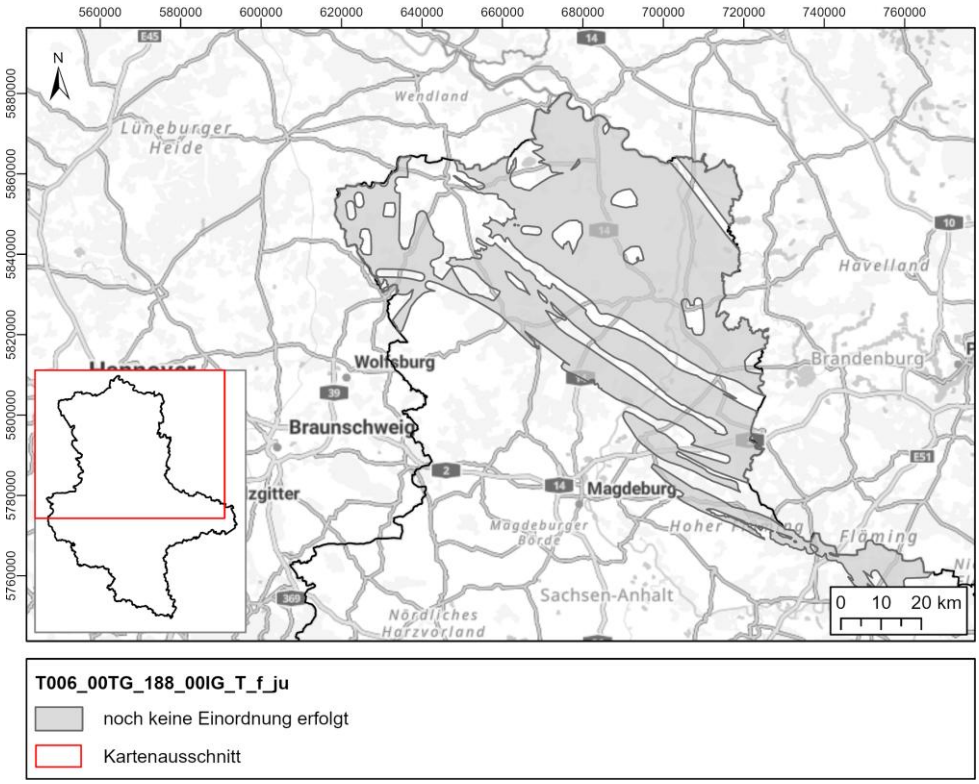

Abb. 3: Lage und Einordnung des Teilgebietes 007_00TG_202_02IG_T_f_kru (Unterkreide). Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator

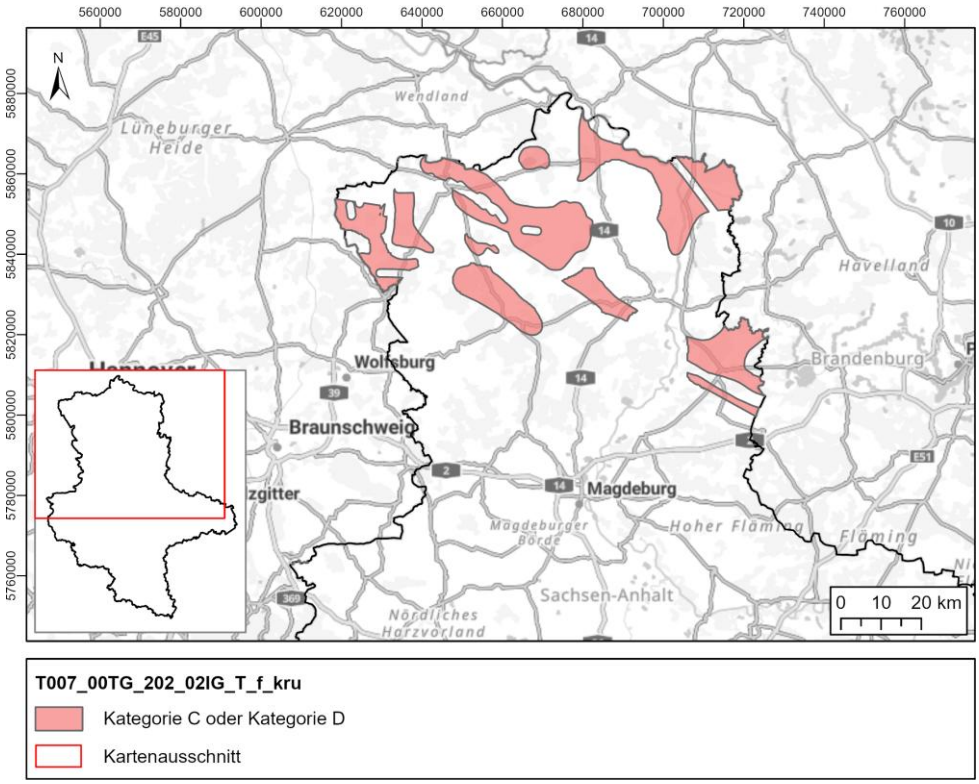

Abb. 4: Lage und Einordnung des Teilgebietes 007_00TG_202_02IG_T_f_kru (Unterkreide). Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator

2.1.4. Teilgebiet 007_00TG_202_02IG_T_f_kru (Unterkreide)

Das Teilgebiet 007_00TG_202_02IG_T_f_kru (Unterkreide) hat eine Gesamtfläche von 14.914 km² in Deutschland. In Sachsen-Anhalt erstreckt sich der Anteil an diesem Teilgebiet auf die Landkreise Altmarkkreis Salzwedel, Harz, Jerichower Land und Stendal und nimmt eine Fläche von 1.567 km² ein (LAGB 2021). Aktuell (Stand November 2025) befinden sich noch ca. 20 % des Teilgebietes in Bearbeitung. Innerhalb der Landesfläche Sachsen-Anhalts sind 100 % des Teilgebietes den Kategorien C oder D zugewiesen (Abb. 4).

2.2. Teilgebiete mit dem Wirtsgestein Steinsalz in steiler Lagerung

2.2.1. Teilgebiet 056_00TG_132_00IG_S_s_z (Lüge-Liesten)

Das Teilgebiet 056_00TG_132_00IG_S_s_z (Lüge-Liesten) hat eine Gesamtfläche von 26 km² und befindet sich vollständig in Sachsen-Anhalt. Das Teilgebiet befindet sich im Altmarkkreis Salzwedel (LAGB 2021). Aktuell (Stand November 2025) befindet sich dieses Teilgebiet noch in Bearbeitung. Es erfolgte noch keine Kategorisierung einzelner Teilbereiche (Abb. 5).

2.2.2. Teilgebiet 055_00TG_130_00IG_S_s_z (Jahrstedt)

Das Teilgebiet 055_00TG_130_00IG_S_s_z (Jahrstedt) hat eine Gesamtfläche von 9 km² und befindet sich vollständig in Sachsen-Anhalt. Das Teilgebiet befindet sich im Altmarkkreis Salzwedel. (LAGB 2021). Mit der Veröffentlichung der Arbeitsstände 2025 wurde eine Erweiterungsfläche des Teilgebietes mit einem Flächeninhalt von ca. 3 km² gegenüber dem Zwischenbericht Teilgebiete (BGE 2020a) erstellt. Innerhalb der Landesfläche Sachsen-Anhalts sind 100 % des Teilgebietes (inklusive der Erweiterungsgebiete) den Kategorien C oder D zugewiesen (Abb. 5).

2.2.3. Teilgebiet 062_00TG_146_00IG_S_s_z (Waddekath)

Das Teilgebiet 062_00TG_146_00IG_S_s_z (Waddekath) hat eine Gesamtfläche von 19 km² in Deutschland. In Sachsen-Anhalt erstreckt sich der Anteil an diesem Teilgebiet auf den Altmarkkreis Salzwedel und nimmt eine Fläche von 17 km² ein (LAGB 2021). Das Teilgebiet wurde vollständig bearbeitet und zu 100 % der Kategorie C zugewiesen (Abb. 5).

2.2.4. Teilgebiet 057_00TG_133_00IG_S_s_z (Meßdorf)

Das Teilgebiet 057_00TG_133_00IG_S_s_z (Meßdorf) hat eine Gesamtfläche von 34 km² und befindet sich vollständig in Sachsen-Anhalt. Das Teilgebiet befindet sich in den Landkreisen Altmarkkreis Salzwedel und Stendal (LAGB 2021). Aktuell (Stand November 2025) befindet sich dieses Teilgebiet noch in Bearbeitung. Es erfolgte noch keine Kategorisierung einzelner Teilbereiche (Abb. 5).

2.2.5. Teilgebiet 058_00TG_136_00IG_S_s_z (Poppau)

Das Teilgebiet 058_00TG_136_00IG_S_s_z (Poppau) hat eine Gesamtfläche von 7 km² und befindet sich vollständig in Sachsen-Anhalt. Das Teilgebiet befindet sich im Altmarkkreis Salzwedel (LAGB 2021). Das Teilgebiet wurde vollständig bearbeitet und zu 100 % der Kategorie C zugewiesen (Abb. 5).

2.2.6. Teilgebiet 059_00TG_137_00IG_S_s_z (Ristedt)

Das Teilgebiet 059_00TG_137_00IG_S_s_z (Ristedt) hat eine Gesamtfläche von 21 km² und befindet sich vollständig in Sachsen-Anhalt. Das Teilgebiet befindet sich im Altmarkkreis Salzwedel (LAGB 2021). Das Teilgebiet wurde vollständig bearbeitet und zu 100 % der Kategorie C zugewiesen (Abb. 5).

2.2.7. Teilgebiet 060_00TG_144_00IG_S_s_z (Bonese)

Das Teilgebiet 060_00TG_144_00IG_S_s_z (Bonese) hat eine Gesamtfläche von 6 km² und befindet sich vollständig in Sachsen-Anhalt. Das Teilgebiet befindet sich im Altmarkkreis Salzwedel (LAGB 2021). Das Teilgebiet wurde vollständig bearbeitet und zu 100 % der Kategorie D zugewiesen (Abb. 5).

2.2.8. Teilgebiet 073_00TG_183_00IG_S_s_z (Offlebener Sattel)

Das Teilgebiet 073_00TG_183_00IG_S_s_z (Offlebener Sattel) hat eine Gesamtfläche von 19 km² in Deutschland. In Sachsen-Anhalt erstreckt sich der Anteil an diesem Teilgebiet auf den Landkreis Börde und nimmt eine Fläche von 3 km² ein (LAGB 2021). Aktuell (Stand November 2025) befindet sich dieses Teilgebiet noch in Bearbeitung. Es erfolgte noch keine Kategorisierung einzelner Teilbereiche (Abb. 5).

2.2.9. Teilgebiet 061_00TG_145_00IG_S_s_z (Nettgau)

Das Teilgebiet 061_00TG_145_00IG_S_s_z (Nettgau) hat eine Gesamtfläche von 8 km² in Deutschland. In Sachsen-Anhalt erstreckt sich der Anteil an diesem Teilgebiet auf den Altmarkkreis Salzwedel und nimmt eine Fläche von 1 km² ein (LAGB 2021). Aktuell (Stand November 2025) befindet sich dieses Teilgebiet noch in Bearbeitung. Es erfolgte noch keine Kategorisierung einzelner Teilbereiche (Abb. 5).

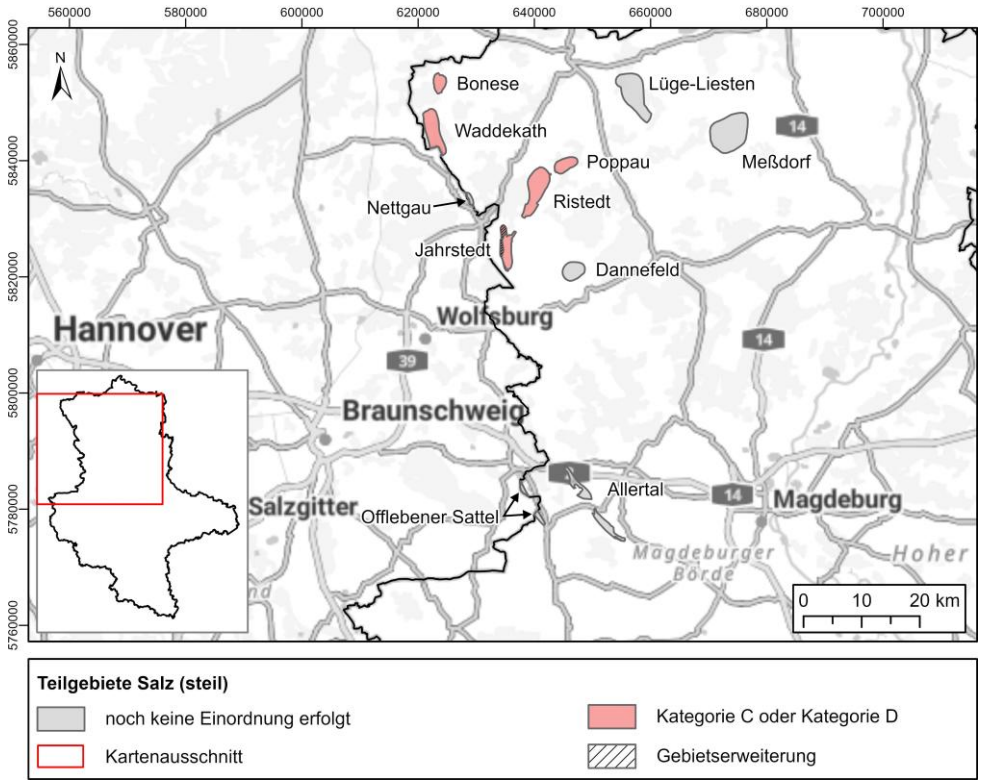

Abb. 5: Lage und Ausdehnung der Teilgebiete „steiles Salz“. Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator

2.3. Teilgebiete mit dem Wirtsgestein Steinsalz (stratiform)

2.3.1. Teilgebiet 078_01TG_197_01IG_S_f_z (Niederlausitzer Becken)

Das Teilgebiet 078_01TG_197_01IG_S_f_z (Niederlausitzer Becken) hat eine Gesamtfläche von 2.582 km² in Deutschland. In Sachsen-Anhalt erstreckt sich der Anteil an diesem Teilgebiet auf den Landkreis Wittenberg und nimmt eine Fläche von 365 km² ein (LAGB 2021). Aktuell (Stand November 2025) befinden sich noch ca. 40 % dieses Teilgebietes in Bearbeitung. Innerhalb der Landesfläche Sachsen-Anhalts sind ca. 52 % des Teilgebietes den Kategorien C oder D zugewiesen. Für ca. 48 % ist noch keine Kategorisierung erfolgt (Abb. 6).

2.3.2. Teilgebiet 078_05TG_197_05IG_S_f_z (Subherzyne Mulde und Calvörde-Scholle)

Das Teilgebiet 078_05TG_197_05IG_S_f_z (Subherzyne Mulde und Calvörde-Scholle) hat eine Gesamtfläche von 3.808 km² in Deutschland In Sachsen-Anhalt erstreckt sich der Anteil an diesem Teilgebiet auf den Landkreis Altmarkkreis Salzwedel und nimmt eine Fläche von 2.979 km² ein (LAGB 2021). Aktuell (Stand November 2025) befindet sich dieses Teilgebiet noch in Bearbeitung. Es erfolgte noch keine Kategorisierung einzelner Teilbereiche (Abb. 7).

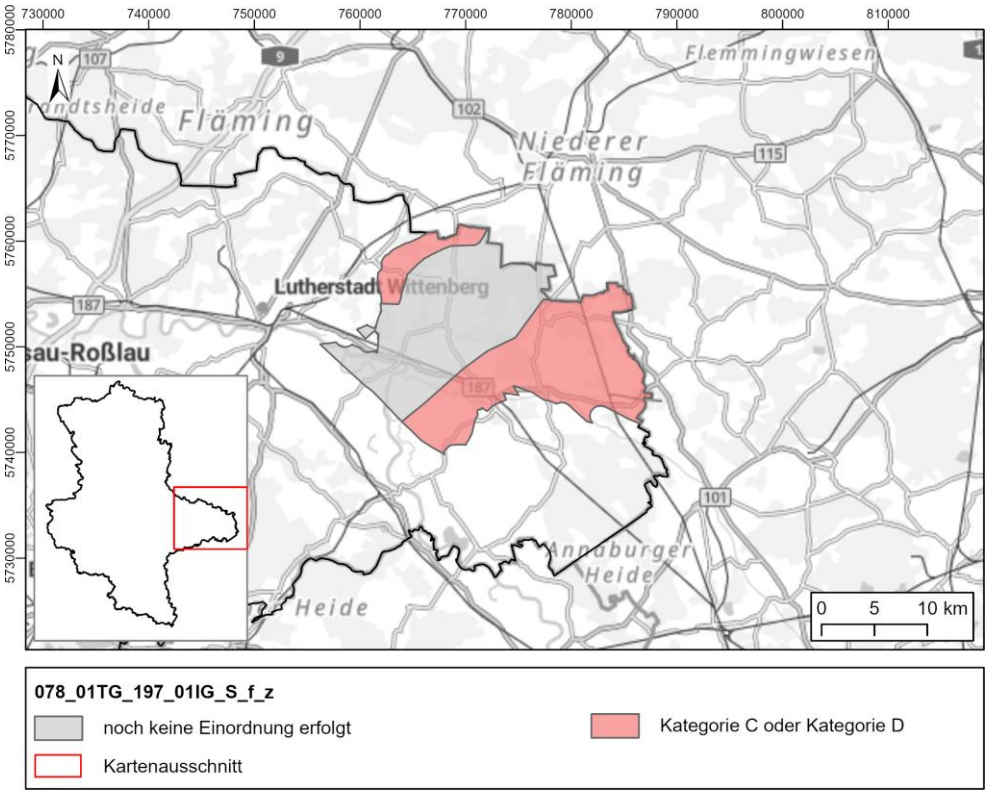

Abb. 6: Lage und Einordnung des Teilgebietes 078_01TG_197_01IG_S_f_z (Niederlausitzer Becken). Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator

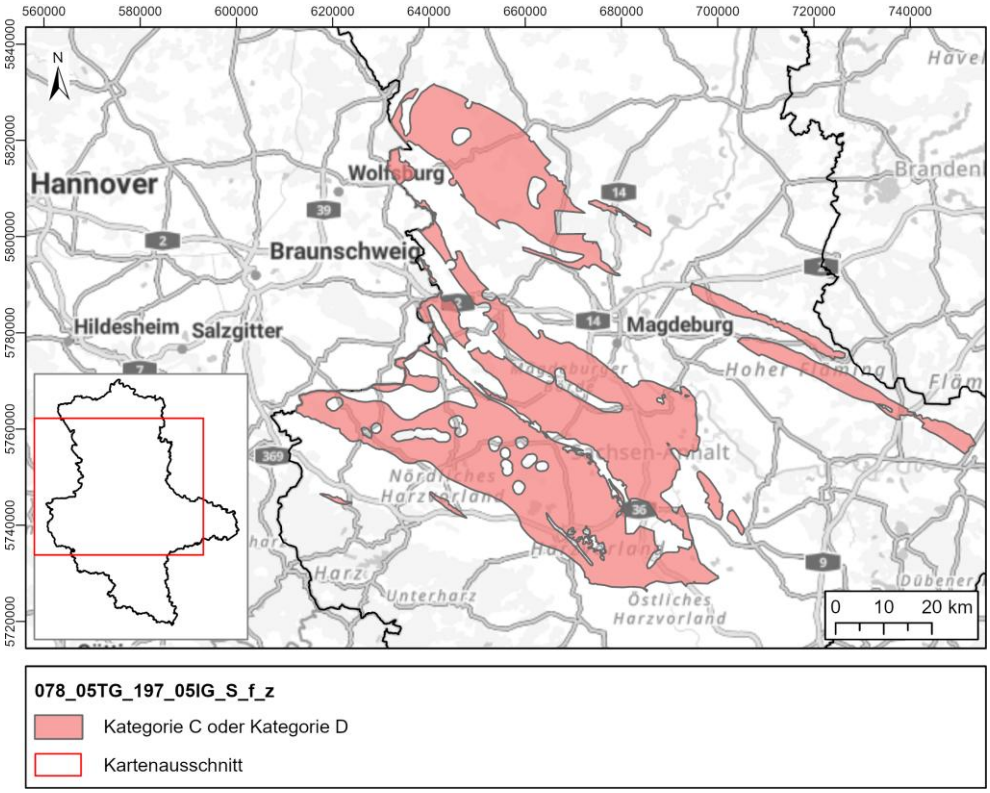

Abb. 7: Lage und Einordnung des Teilgebietes 2.3.2. Teilgebiet 078_05TG_197_05IG_S_f_z (Subherzyne Mulde und Calvörde-Scholle). Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator

2.3.3. Teilgebiet 078_02TG_197_02IG_S_f_z (Thüringer Becken)

Das Teilgebiet 078_02TG_197_02IG_S_f_z (Thüringer Becken) hat eine Gesamtfläche von 6.151 km² in Deutschland. In Sachsen-Anhalt erstreckt sich der Anteil an diesem Teilgebiet auf die Landkreise Burgenlandkreis, Mansfeld-Südharz, Saalekreis sowie die kreisfreie Stadt Halle (Saale) und nimmt eine Fläche von 1.631 km² ein (LAGB 2021). Aktuell (Stand November 2025) befinden sich noch ca. 25 % dieses Teilgebietes in Bearbeitung. Innerhalb der Landesfläche Sachsen-Anhalts sind ca. 75 % des Teilgebietes den Kategorien C oder D zugewiesen. Für 25 % ist noch keine Kategorisierung erfolgt, aber die Prüfschritte 1 und 2 der rvSU weitgehend bestanden. Kriterien, die zur Einstufung in Kategorie C und D geführt haben waren atektonische Vorgänge (Subrosion), Bergbauliche Tätigkeiten – vorgemerkte bergbauliche Tätigkeiten, Bergbauliche Tätigkeiten – Erweiterungsbereiche um Bergwerke, Fläche des Endlagers, Mächtigkeit, Barrierenmächtigkeit, flächenhafte Ausdehnung, tektonische Überprägung, ungünstige tektonische Gesamtsituation, ungünstige Tiefenlage des Steinsalzes (Subrosion) und Variationsbreite der Eigenschaften der Gesteinstypen im Endlagerbereich. Für die noch in Bearbeitung befindlichen Untersuchungsräume liegen über weite Bereiche keine hinreichenden, geowissenschaftlichen Informationen (z. B. Bohrungen) zu den Kriterien nach den §§ 22 bis 24 StandAG und somit zur Ausbildung des Wirtsgesteinskomplexes vor (Abb. 8).

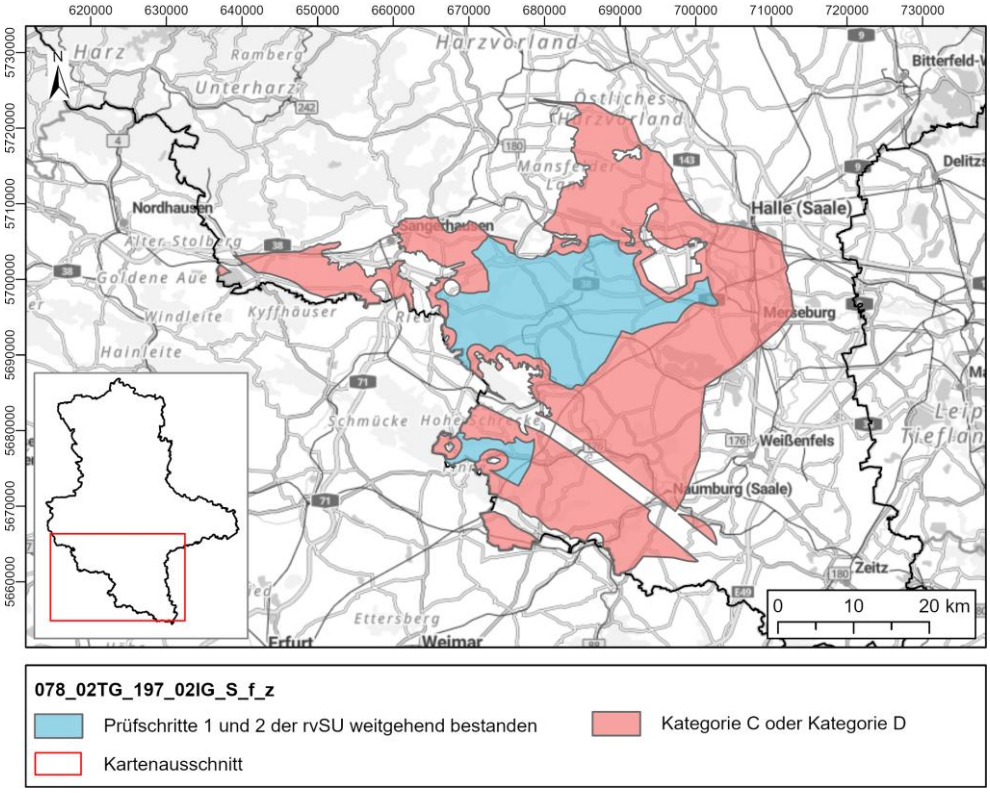

Abb. 8: Lage und Einordnung des 078_02TG_197_02IG_S_f_z (Thüringer Becken). Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator

2.4. Teilgebiete mit dem Wirtsgestein Kristallin

2.4.1. Teilgebiet 009_00TG_194_00IG_K_g_SO (Saxothuringikum)

Das Teilgebiet 009_00TG_194_00IG_K_g_SO (Saxonthuringikum; Kristallines Wirtsgestein im Grundgebirge) hat eine Gesamtfläche von 32.655 km² in Deutschland. In Sachsen-Anhalt erstreckt sich dieses Teilgebiet auf den Burgenlandkreis, den Saalekreis sowie die Landkreise Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg und bedeckt eine Fläche von 768 km² (LAGB 2021; Abb. 9). Die Anteile des Teilgebietes Saxothuringikum, welche sich in Sachsen-Anhalt befinden, wurden mit der Kategorie C (ungeeignet oder geringe Eignung) oder D (ungeeignet) bewertet (Stand November 2025).

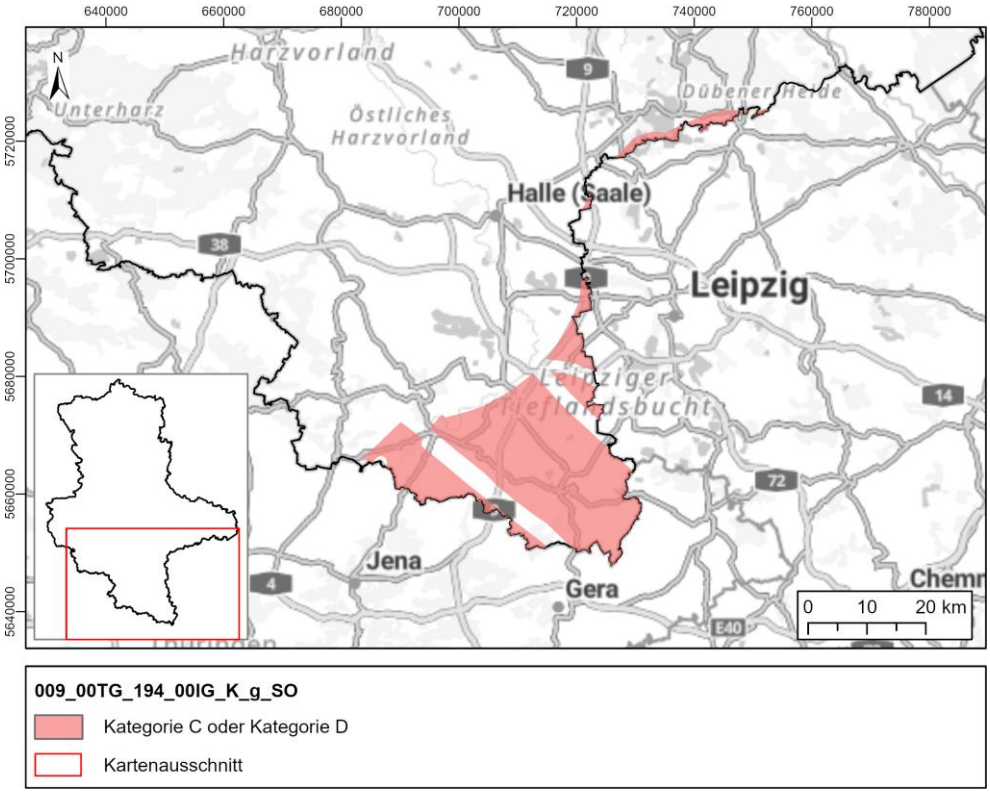

Abb. 9: Lage und Einordnung des Teilgebietes 009_00TG_194_00IG_K_g_SO (Saxothuringikum). Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator

2.4.2. Teilgebiet 010_00TG_193_00IG_K_g_MKZ (Mitteldeutsche Kristallinzone)

Das Teilgebiet 010_00TG_193_00IG_K_g_MKZ (Mitteldeutsche Kristallinzone, Kristallines Wirtsgestein im Grundgebirge) hat eine Gesamtfläche von 10.066 km² in Deutschland. In Sachsen-Anhalt erstreckt sich der Anteil an diesem Teilgebiet zu weiten Teilen im zentralen und östlichen Sachsen-Anhalt (Landkreis Wittenberg, kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau, Landkreis Anhalt-Bitterfeld und Saalekreis) mit einer Fläche von 1.268 km² (LAGB 2021; Abb. 10). Die Anteile des Teilgebietes Mitteldeutsche Kristallinzone, welche sich in Sachse-Anhalt befinden, wurden mit der Kategorie C (ungeeignet oder geringe Eignung) oder D (ungeeignet) bewertet worden (Stand November 2025).

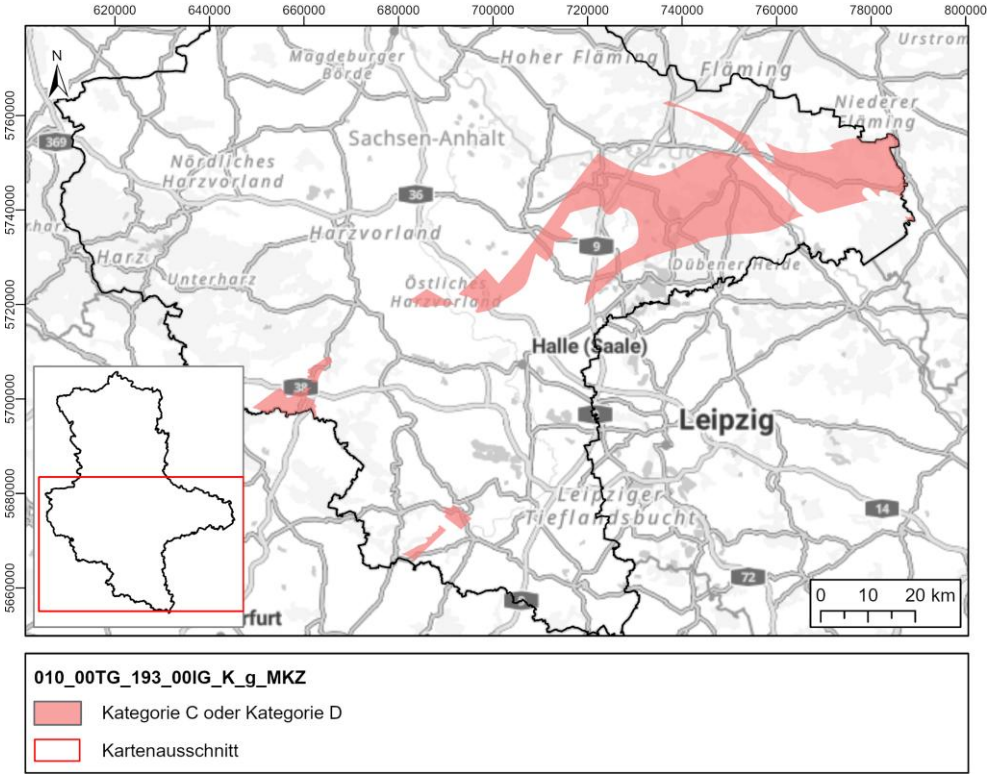

Abb. 10: Lage und Einordnung des Teilgebietes 010_00TG_193_00IG_K_g_MKZ (Mitteldeutsche Kristallinzone) Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator

2.4.3. Teilgebiet 011_00TG_200_00IG_K_g_SPZ (Südliche Phyllitzone)

Das Teilgebiet 011_00TG_200_00IG_K_g_SPZ (Südliche Phyllitzone, Kristallines Wirtsgestein im Grundgebirge) hat eine Gesamtfläche von 990 km² in Deutschland. In Sachsen-Anhalt befindet sich der Anteil an diesem Teilgebiet im Saalekreis sowie den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg. Es erstreckt sich damit in Sachsen-Anhalt über eine Fläche von 547 km² (LAGB 2021; Abb. 11). Im Teilgebiet Südliche Phyllitzone entfallen 100 % der Gesamtfläche auf Kategorie C (ungeeignet oder geringe Eignung) oder D (ungeeignet), aufgrund der rvSU-Kriterien „Mächtigkeit“ und „Ungünstige tektonische Gesamtsituation“ (Stand November 2025).

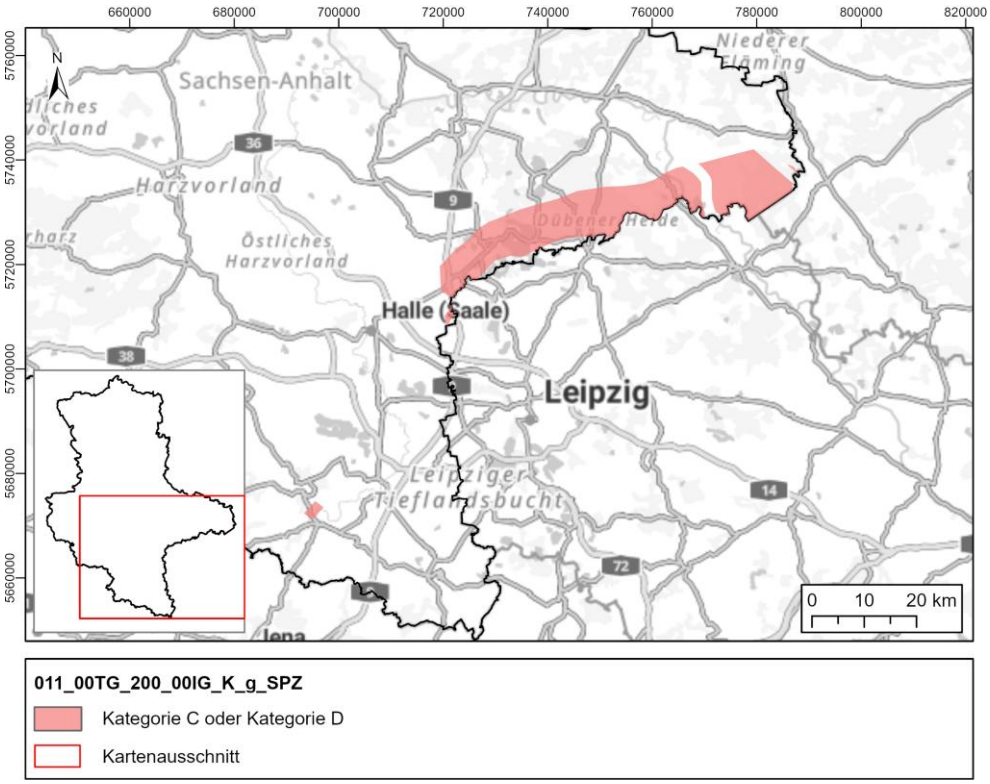

Abb. 11: Lage und Einordnung des Teilgebietes 011_00TG_200_00IG_K_g_SPZ (Südliche Phyllitzone). Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator

2.4.4. 012_01TG_198_01IG_K_g_RHE (Rhenoherzynikum – Harz)

Das Teilgebiet 012_01TG_198_01IG_K_g_RHE (Rhenoherzynikum – Harz) umfasst in Sachsen-Anhalt die Anteile des Brocken-Granits, des Eckergneises, des Gabbronorits von Bad Harzburg nahe der Landesgrenze zu Niedersachsen sowie des Ramberg-Granits im Ostharz. Die Fläche innerhalb Sachsen-Anhalts beträgt 113 km² (Abb. 12), die Gesamtfläche liegt bei 175 km². Innerhalb der Landesfläche Sachsen-Anhalts sind ca. 77 % des Teilgebietes Rhenoherzynikum (Harz) den Kategorien C oder D zugewiesen und ca. 23 % sind noch in Bearbeitung (Stand November 2025).

Die nicht der Kategorie C oder D zugewiesenen Untersuchungsräume umfassen die Granitkörper des Brocken- und Ramberg-Massivs. Diese Granitkörper zeigen oberflächennah ausgeprägte Kluftsysteme mit typischer Wollsackverwitterung. Der Brocken-Pluton zeigt insgesamt eine ausgeprägte lithologische Heterogenität mit einem Fazies-Spektrum von granitoid bis dioritisch sowie deutlich erkennbare Schlieren- und Gangstrukturen und Zufuhrgänge („Feeder Dykes“), wobei die Basis des Plutons nicht eindeutig geophysikalisch erfassbar ist (vgl. Zundel et al. 1991 und die dort zitierte Literatur). Für die Standortauswahl nach Anwendung der Anforderungen und Kriterien nach §§ 22 bis 24 StandAG in Phase I (BGE 2020b) ist ein möglichst homogener Wirtsgesteinskörper für eine verlässliche Prognose physikalischer Eigenschaften unerlässlich. Ausgeprägte Kluftsysteme sowie Gang- und Aufstiegszonen innerhalb der Granitmassive gelten weiterhin als Schwächezonen, entlang denen Fluidwegsamkeiten und Verwitterungsprozesse die hydraulische Barrierewirkung des Wirtsgesteins verringern können.

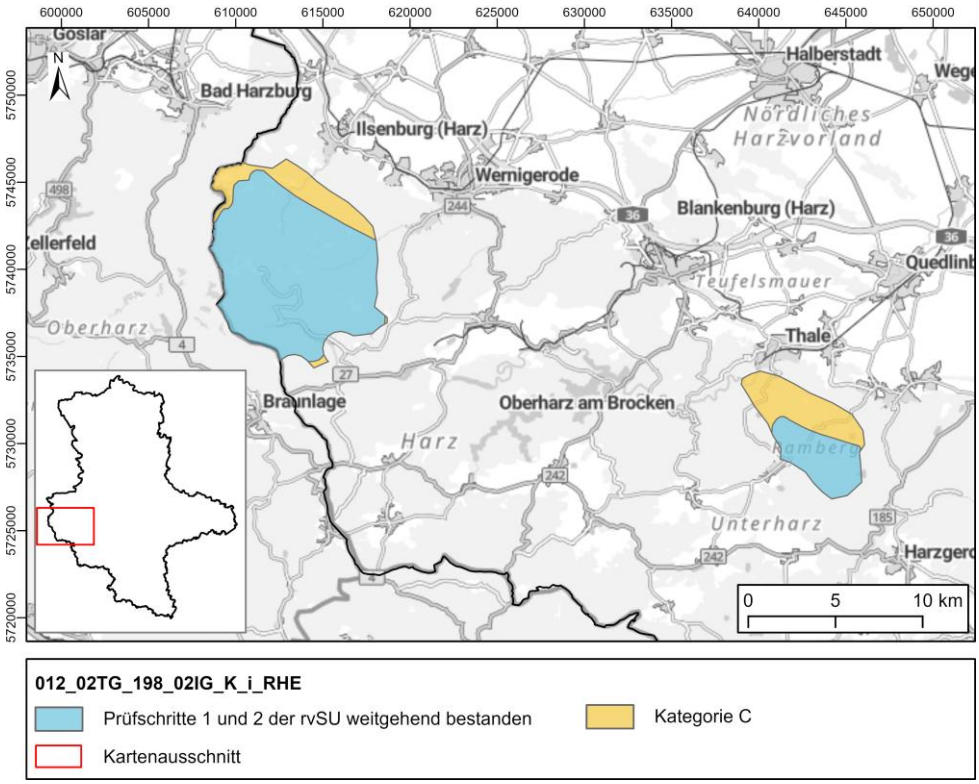

Abb. 12: Lage und Einordnung des Teilgebietes 012_01TG_198_01IG_K_g_RHE (Rhenoherzynikum – Harz). Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator

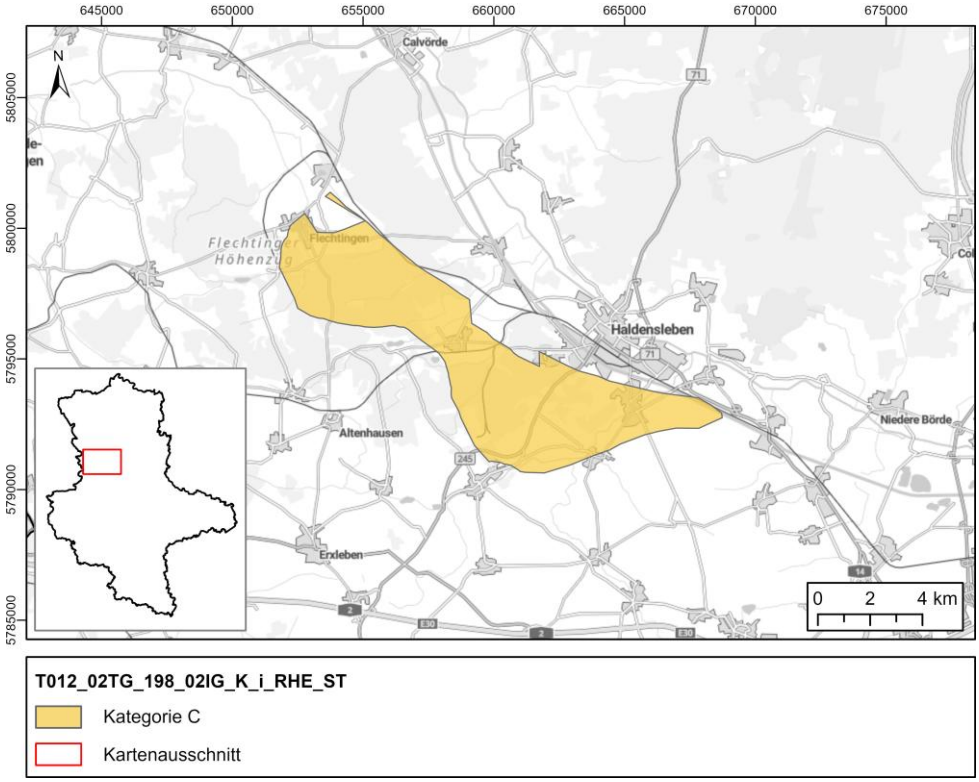

Abb. 13: Lage und Einordnung des Teilgebietes 012_02TG_198_02IG_K_i_RHE (Rhenoherzynikum – Flechtingen). Modifiziert nach: BGE Endlagersuche Navigator

2.4.5. 012_02TG_198_02IG_K_i_RHE (Rhenoherzynikum – Flechtingen)

Das Teilgebiet 012_02TG_198_02IG_K_i_RHE (Rhenoherzynikum mit Überdeckung) liegt vollständig in Sachsen-Anhalt und umfasst etwa 53 km² (Abb. 13). Es erstreckt sich östlich von Haldensleben entlang des Flechtinger Höhenzugs, wo ältere paläozoische Gesteine anstehen. Der Höhenzug gehört zur Flechtingen–Roßlau-Scholle, die das Norddeutsche Becken vom Subherzynen Becken trennt. In diesem Bereich liegt der Flechtinger Granit unter einer paläozoischen Überdeckung. Für das Teilgebiet Rhenoherzynikum (Flechtingen) weist der rvSU-Arbeitsstand (2025) in Schritt 2, Phase I die gesamte Fläche als Kategorie C aus (Stand November 2025).

3. Zusammenfassung

Am 3. November 2025 veröffentlichte die BGE die neuen Arbeitsstände im Prozess zur Einengung der Teilgebiete. Für 29 der insgesamt 90 Teilgebiete in Deutschland wurden neue Einschätzungen vorgelegt. Von insgesamt 23 Teilgebieten in Sachsen-Anhalt sind neun Teilgebiete bisher nicht beurteilt worden (Tabelle 2). Der Prozess befindet sich weiterhin in der Phase I, Schritt 2 (Einengung der Teilgebiete) der Endlagersuche für hochradioaktive Abfälle. Die BGE führt derzeit die repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen (rvSU) durch, um Teilgebiete hinsichtlich ihrer Eignung einzuordnen.

Eine wesentliche Neuerung betrifft den Endlagersuche Navigator. Dieser zeigt nun neben den Kategoriezuordnungen C und D sowie den Untersuchungsräumen in Bearbeitung auch Gebiete, in denen die ersten Prüfschritte abgeschlossen und bestanden sind, sowie Gebietserweiterungen. In Sachsen-Anhalt wurde das Teilgebiet 055_00TG_130_00IG_S_s_z (Jahrstedt) erweitert. Der Erweiterung wurde die Kategorie C zugewiesen. Die Gesamtgröße der Teilgebiete in Sachsen-Anhalt beträgt 20.551 km². Für ca. 44 % (9.024 km²) der Teilgebiete ist bislang eine Kategorisierung erfolgt, während für 56 % (11.527 km²) noch keine Kategorisierung vorgenommen wurde. Hiervon haben 2,4 % (501 km²) Flächenanteil der Teilgebiete die Prüfschritte 1 und 2 erfolgreich durchlaufen. Diese befinden sich in den Teilgebieten 012_01TG_198_01IG_K_g_RHE (Rhenoherzynikum – Harz) und 078_02TG_197_02IG_S_f_z (Thüringer Becken).

Die vorgestellten Informationen sind gegenwärtige Arbeitsstände der BGE, die durch weitere Informationen sowohl räumlich als auch hinsichtlich der Kategorisierung in der Phase I, Schritt 2 Änderungen erfahren können. Für Gebiete, für die noch keine Einordnung erfolgt ist, können bislang keine Aussagen zum Bearbeitungsstand oder zur Eignung getroffen werden, mit Ausnahme der neu türkis eingefärbten Bereiche, die die Prüfschritte 1 und 2 der rvSU weitgehend bestanden haben. Die türkis dargestellten Flächen im Navigator signalisieren einen Fortschritt im Prüfprozess, aber keine Standortentscheidung. Die nächste Präsentation eines Arbeitsstands wird laut BGE für Mitte 2026 erwartet. Der abschließende Vorschlag einer geeigneter Standortregionen wird erst 2027 von der BGE an das Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) übermittelt.

Tabelle 2: Übersicht der derzeit bearbeiteten Teilgebiete und deren Kategorisierung nach den rvSU

Wirts-gestein	Teilgebiet	Gesamt-fläche in Sachsen-Anhalt	Kategorisierung nach den rvSU (Anteil an Gesamtfläche des Teilgebietes in Sachsen-Anhalt)				
			A	B	C	D	nicht kategor.
Tongestein	004_00TG_053_00IG_T_f_tpg	3.478 km²					100 % (3.478 km²)
	005_00TG_055_00IG_T_f_jm	3.329 km²			100 % (3.329 km²)		0 %
	006_00TG_188_00IG_T_f_ju	4.306 km²					100 % (4.306 km²)
	007_00TG_202_02IG_T_f_kru	1.567 km²			100 % (1.567 km²)		0 %
Steinsalz in steiler Lagerung	052_00TG_119_00IG_S_s_z	13 km²					100 % (13 km²)
	054_00TG_124_00IG_S_s_z	10 km²					100 % (10 km²)
	056_00TG_132_00IG_S_s_z	26 km²					100 % (26 km²)
	055_00TG_130_00IG_S_s_z	9 km²			100 % (9 km²)		0 %
	062_00TG_146_00IG_S_s_z	17 km²			100 % (17 km²)		0 %
	057_00TG_133_00IG_S_s_z	34 km²					100 % (34 km²)
	058_00TG_136_00IG_S_s_z	7 km²			100 % (7 km²)		0 %
	059_00TG_137_00IG_S_s_z	21 km²			100 % (21 km²)		0 %
	060_00TG_144_00IG_S_s_z	6 km²				100 % (6 km²)	0 %
	073_00TG_183_00IG_S_s_z	3 km²					100 % (3 km²)
	061_00TG_145_00IG_S_s_z	1 km²					100 % (1 km²)

Wirts-gestein	Teilgebiet	Gesamt-fläche in Sachsen-Anhalt	Kategorisierung nach den rvSU (Anteil an Gesamtfläche des Teilgebietes in Sachsen-Anhalt)				
			A	B	C	D	nicht kategor.
Steinsalz (stratiform)	078_01TG_197_01IG_S_f_z	365 km²			52 % (189 km²)		48 % (176 km²)
	078_02TG_197_02IG_S_f_z	1.631 km²			19 % (310 km²)	55,6 % (907 km²)	25,4 % (414 km²)[1]
	078_05TG_197_05IG_S_f_z	2.979 km²					100 % (2.979 km²)
Kristallingestein	009_00TG_194_00IG_K_g_SO	768 km²			100 % (768 km²)		0 %
	010_00TG_193_00IG_K_g_MKZ	1.268 km²			100 % (1.268 km²)		0 %
	011_00TG_200_00IG_K_g_SPZ	547 km²			100% (547 km²)		0 %
	012_01TG_198_01IG_K_g_RHE	113 km²			23 % (26 km²)		77 % (87 km²)[1]
	012_02TG_198_02IG_K_i_RHE	53 km²			100 % (53 km²)		0 %

[1] Prüfschritte 1 und 2 der rvSU weitgehend bestanden

4. Referenzen

LAGB (2021): Stellungnahme des Landesamtes für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt (LAGB) zum „Zwischenbericht Teilgebiete gemäß § 13 StandAG“ der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE) vom 28.09.2020 – zur Betroffenheit des Landes Sachsen-Anhalt

BGE (2020a): Zwischenbericht Teilgebiete gemäß § 13 StandAG, Stand 28.09.2020, 444 S.

BGE (2020b): Arbeitshilfe zur Anwendung der geowissenschaftlichen Abwägungskriterien im Rahmen von § 13 StandAG, Stand 03.09.2020, 144 S.

BGE (2022a): Konzept zur Durchführung der repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen gemäß Endlagersicherheitsuntersuchungsverordnung, Stand 28.03.2022, 62 S.

BGE (2022b): Methodenbeschreibung zur Durchführung der repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen gemäß Endlagersicherheitsuntersuchungsverordnung, Stand 28.03.2022, 744 S.BGE

BGE (2023): Vorgehen zur Ermittlung von Standortregionen aus den Teilgebieten, Stand 04.10.2023, 81 S.

BGE (2025): BGE Endlagersuche Navigator [Online]. Verfügbar unter: https://navigator.bge.de/phase-i-schritt-2/der-weg-zu-den-standortregionen (Zugriff: 12.11.2025).

StandAG (2017): Standortauswahlgesetz vom 5. Mai 2017 (BGBl. I S. 1074), das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 22. März 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 88) geändert worden ist, 32 S.

Zundel M, Friedel C-H, Grimmer JC (2019): Magnetic fabric constraints for syn-magmatic doming of the laccolithic Brocken granite pluton (Harz Mountains, northern Germany). International Journal of Earth Sciences, 108, 2567–2589